

Simone Prothman

Siegfried Krüger

Markus Wengrzik

Lünen – Deutschland



Siegfried Krüger/Simone Prothmann

- bringen die Poesie der Zeit und des dauerhaft Flüchtigen an jene Orte, die sie für ihre Arbeit aufsuchen. Sie agieren dort an den Grenzen von Gegenwart und Wirklichkeit; was sie zeigen, ist oft die Unbeständigkeit, die Wandelbarkeit des Realen. Ihre Arbeiten (Installationen, Objekte, Aktionen, Arbeiten mit Licht) reflektieren Fragen nach Wirklichkeit und Traum als gleichrangigen Zuständen von Realität. Zustand als Geschehen und Handlung als Ereignis sind gleichermaßen Ziel und Resultat ihres Vorgehens, Zeit als instrumentelle Komponente einzusetzen. Immer wieder thematisieren sie in ihren Arbeiten Nicht-Sichtbares, Verborgenes und Unumkehrbares.
- seit 1984 (sk) und 1992 (sp) Ausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen, Wettbewerbe und Realisierungen von Kunst im öffentlichen Raum
- seit 2004 gemeinsame Projekte und Ausstellungen im In- und Ausland
www.krueger-prothmann.de

Markus Wengrzik *1964

- Freier Künstler, Musiker, Architekt und Lehrer für Kunst und Grafikdesign

Links zu bereits durchgeführten Projekten:

- Projekt Stadtbesetzung 2017 „occupied art space“
- <https://www.youtube.com/watch?v=2tpT1Pxb0RQ>
- Projekt „Deine Worte im Fluss“ 2015
- <https://www.youtube.com/watch?v=MknokxUOIss>
- Präsentation der Stadtbesetzung 2017 auf der Seite des Kultursekretariats
- <http://stadtbesetzung.de/kategorie/staedte/luenen/>
- Website von Simone Prothmann und Siegfried Krüger
https://www.krueger-prothmann.de/index.php?article_id=1&clang=0

Künstlerisches Statement

Im Laufe des Sommers 2019 besetzten wir besondere Räume innerhalb des Stadtgebietes von Lünen. Diese Räume gehören der Öffentlichkeit oder waren der Öffentlichkeit temporär zugänglich, sind zurzeit aber nicht mehr der Öffentlichkeit zugänglich. In diesen Räumen haben wir Laborsituationen für unsere künstlerische Forschungsarbeit geschaffen.

Diese künstlerische Forschungsarbeit besteht aus der Installation von Klangbildern und Rauminszenierungen, die auf die Besonderheiten der jeweiligen Räume reagieren.

Es geht um das Suchen und Aufsuchen von Orten im Verborgenen: Abseitige und z.T. befristete Existenzen, die ihre Funktion im Verlauf der Zeit eingebüßt haben und die Spuren ihrer aktiven Nutzung noch heute zeigen.

Diese Orte beleben wir durch Licht, Klang und Projektionen. Aus Klang- und Bildebenen lassen wir verschiedene Zeiten aufscheinen und erzeugen so eine Zwischenwelt, eine Mischrealität, die in diesen abseitigen urbanen Gegebenheiten temporär in Erscheinung tritt und wirksam wird.

In unserer Arbeit nehmen wir Spuren auf. Es sind die Spuren der Zeit, der atmosphärischen Dichte und unsere Anwesenheit wird zu einem zunehmenden Einfluss nehmenden Zeugenschaft. Die dialogische Interaktion mit den vorgefundenen Verhältnissen aus Licht, Stillstand und Verfall schafft Situationen von Poesie, in der sich Nostalgie und Sehnsucht die Waage halten und die als Zwischenwelt außerhalb zeitlicher Bezüge zu stehen scheint.

Die Räume und ihre Transformation durch Wechselwirkung mit künstlerischer Einflussnahme finden sich in Videos, Fotos und Klangaufzeichnungen, die die Magie des Rätselhaften schließlich an einem anderen Ort der Öffentlichkeit erlebbar machen soll.

Bei dem eingereichten Video handelt es sich um ein stark komprimiertes Destillat einer sehr umfangreichen Video- und Klanginstallation.